

« Construisons l'avenir grâce à notre héritage » - « Zukunft braucht Herkunft »

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



Zukunft braucht Herkunft

Politisches Programm der Jungen Christlichdemokratischen Volkspartei Freiburg

Inhaltsübersicht

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



Präambel	3
1. Familie	5
2. Bildungswesen	7
3. Wirtschaft und Sozialversicherungen	9
4. Sicherheit	11
5. Landwirtschaft	13
6. Umwelt	15

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



Präambel

Im Bewusstsein um den Reichtum aber auch der Verwundbarkeit unserer Herkunft, engagiert sich die Junge Christlich-Demokratische Volkspartei des Kantons Freiburg (JCVP-FR) mit Hingabe dafür, **eine blühende und nachhaltige Zukunft für alle** zu gestalten. Die Schweiz und der Kanton Freiburg sollen ein politisches, wirtschaftliches und soziales Erfolgsmodell bleiben. Unser politisches Handeln ist gestützt auf die Lehre der „**Christdemokratie**“. In Nachachtung dieser politischen Philosophie, deren Erben wir sein wollen, verteidigen wir eine **christliche Auffassung des Menschen und seiner Würde**, eine **Politik, deren Zweck das Gemeinwohl, die Achtung des Privateigentums und der Eigenverantwortung**, ein **solidarisches Engagement der Gemeinschaft gegen soziale Ungleichheit** sowie eine **gerechte und angemessene Verteilung der Kompetenzen unter den verschiedenen Organisationen der Gesellschaft ist**.

Im Wissen, dass eine Gesellschaft ohne Kenntnis ihrer Wurzeln ihre Zukunft verspielt, **verteidigen wir die Souveränität und die Unabhängigkeit unseres Landes mit einer angemessenen Weltoffenheit** – gerade weil die JCVP-FR sich durch eine **echte und aufrichtige Liebe zur Schweiz**, deren Geschichte, Kulturen und Traditionen, besonders zum Kanton Freiburg, auszeichnet. Ausserdem stehen wir für das Prinzip der Subsidiarität und eine **föderalistische, aus 26 starken Kantonen zusammengesetzte Schweiz** ein, die gerade deswegen so viele Stärken kennt.

Konservativ in gesellschaftlichen Fragen, dafür **solidarisch-liberal** im Bereich der Wirtschaft, lehnen wir dezidiert jede ideologische Vereinfachung ab und können durch diese Differenziertheit pragmatische Lösungen für die unterschiedlichen Probleme unserer Zeit entwickeln und anstreben. So wird die JCVP-FR zu einer **Volksbewegung** von jungen Frauen und Männern unabhängig von ihrem sozialen, religiösen oder ethnischen Hintergrund, die mit gutem Willen für die Schweiz das Beste leisten will.

« *Construisons l'avenir grâce à notre héritage* » - « *Zukunft braucht Herkunft* »

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



Unsere zentralen Anliegen sind vor allem die Themen: **Familie** (1), **Bildungswesen** (2), **Wirtschaft und Sozialversicherungen** (3), **Sicherheit** (4), **Landwirtschaft** (5) und **Umwelt** (6)

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



1. Familie

Die Familie spielt nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine **grundlegende soziale Rolle**. Sie ist das **Fundament unserer Gesellschaft**. Denn primär dort entwickelt sich ein Mensch, dort blüht er auf. Deshalb ist die Familie das **erste Thema unseres Politischen Programms**.

Auch wenn jeder die Verantwortung für seine Entscheidungen und sein Handeln selbst zu tragen hat und insbesondere die Erziehung von Kindern hauptsächlich in der Verantwortung der Eltern liegt, soll dies die zuständigen öffentlichen Behörden nicht daran hindern, Massnahmen zu ergreifen, um die Familie zu unterstützen und zu fördern. Ohne die Unterstützung der öffentlichen Hand wären viele Familien nicht in der Lage, die wichtige soziale Rolle, die der Familie zukommt, angemessen zu übernehmen. Die JCVP-FR unterstützt daher eine **starke und kohärente Familienpolitik**; so erhalten wir Stärke und den Fortbestand unseres Landes.

Um **für die Familien eine günstige Umgebung zu schaffen**, wollen wir einwandfreie Lösungen für aktuelle Probleme der Familien erbringen. Die Geburt eines Kindes sollte auf keinen Fall gleichbedeutend mit Armut sein. So verfolgen wir eine Politik, welche die **Geburtenrate begünstigt**, indem die finanzielle Belastung, die Kinder darstellen, teilweise ausgeglichen wird, und die Eltern **Familien- und Berufsleben leichter vereinbaren** können.

Die JCVP-FR will **stabile und harmonische Familien** fördern, in denen das **Wohl der Kinder** im Zentrum steht. Um das Kindeswohl sicherzustellen und **alles, was die Entwicklung und das Gleichgewicht des Kindes schädigt, zu bekämpfen**, sollen Staat und Eltern optimal zusammenwirken. Der Staat hat diese Funktion jedoch zurückhaltend und nur subsidiär wahrzunehmen. Dem Kind sollte zudem absolut das Recht zustehen, seine leiblichen Eltern zu kennen. Für uns steht daher deutlich fest, dass die Rechte des Kindes dem Recht auf ein Kind der Eltern vorgehen. Jede neue Änderung

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



im Zusammenhang mit der Fortpflanzungsmedizin muss der traditionellen Familie entsprechen und sie bevorzugen.

Ein weiteres Kernanliegen unserer Politik ist die **Unterstützung für Senioren, Kranken oder Menschen mit einer Behinderung unterstützt**, sodass diese ihre Selbstständigkeit möglichst lange beibehalten können und ihre Würde respektiert wird. Gleichermassen sollte jeder, der sich privat aktiv um solche Personen kümmert, durch die öffentliche Hand ermutigt werden.

Im Bereich Familie verfolgt die JCVP-FR insbesondere folgende Interessen:

- Kinder (Personen unter 18 Jahren), von den Krankenversicherungsprämien befreien und für junge Erwachsene (Personen unter 25 Jahren) um die Hälfte reduzieren;
- Ein attraktives Steuersystem für Familien fördern, insbesondere durch Erhöhung der Sozialabgaben und die Einführung einer Steuerbefreiung für Familienbeihilfen;
- Die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben auf der einen Seite fördern (insbesondere durch Erleichterung von Teilzeitarbeit und durch Förderung der Einrichtung attraktiver Kindertagesstätten durch Unternehmen und Gemeinden) und auf der anderen Seite die Hausfrauen und –männer unterstützen (insbesondere indem wir ihren Status aufwerten und ihnen gegebenenfalls einen leichten Wiedereinstieg in die Berufswelt ermöglichen);
- Kinder vor gewalttätigen und pornografischen Inhalten stärker schützen, insbesondere, indem Internetdiensteanbieter dazu verpflichtet werden, den Zugang zu pornografischen Seiten automatisch zu sperren, solange der Abonnent dies nicht ausdrücklich ablehnt;
- Sicherstellen, dass jede weitere Änderung in der Gesetzgebung zur Fortpflanzungsmedizin nicht den Werten der traditionellen Familie widerspricht und diese bevorzugt.

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



2. Bildungswesen

Der Wohlstand der Schweiz beruht unter anderem auf ihrem Bildungswesen. Um weiterhin eine gerechte, demokratische, vereinte und erfolgreiche Gesellschaft zu sein, ist es wichtig, unser **hochwertiges Bildungswesen** zu erhalten, das **für jeden zugänglich** ist. Nur eine gebildete Bevölkerung kann nämlich innovativ, verantwortungsvoll und vorausschauend handeln. Damit die Schweiz für die Herausforderungen von Morgen bereit ist, ist es wichtig, dass jeder seine persönlichen Qualitäten entwickeln und damit zum Gemeinwohl beitragen kann. Darüber hinaus spielt die Bildung eine entscheidende Rolle bei der Förderung der menschlichen Entwicklung und ermöglicht jedem Einzelnen, frei und verantwortungsbewusst zu handeln.

Die JCVP-FR engagiert sich deswegen dafür, die Qualität unseres Bildungssystems zu erhalten, gar noch zu verstärken und unnötige Bürokratie zu verringern. Wir wollen eine **hochwertige Schule, wo die Schülerinnen und Schüler sich in einem ausgeglichenen Klima weiterentwickeln und lernen können**. Wir engagieren uns für eine Schule, die die **Schüler als einzigartiges Individuum** ansieht und nicht schlicht als künftiger Akteur im Wirtschaftssystem. Ohnehin sollte der primäre Zweck der Schule darin bestehen, **Wissen zu vermitteln**. Der Staat darf bei der Erziehung der Kinder insofern nur eine untergeordnete Rolle spielen. Denn diese obliegt primär den Eltern. In der Folge muss sich die obligatorische Schule auf das Erlernen des wesentlichen Grundwissens (lesen, schreiben, rechnen, usw.) konzentrieren. Sie soll also das Wissen vermitteln, welches für jeden notwendig ist, um sich optimal zu entwickeln und so die Grundlagen zu schaffen, um sich in weitergehenden Schulen tiefergehende Kompetenzen anzueignen. Ausserdem soll die Grundschule sich in der Prävention engagieren.

Die JCVP-FR sieht es als notwendig an, unser weltweit einzigartiges **duales Bildungssystem zu fördern** und die **Qualität und Attraktivität unserer Universitäten und Hochschulen zu erhalten**. Der Weg einer Berufslehre, wie auch derjenige eines Studiums, müssen den Jugendlichen eine solide Perspektive bieten.

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



Insbesondere engagiert sich die JCVP-FR auch dafür, dass das **Erlernen von Sprachen gefördert wird**, dazu wollen wir unser **mehrsprachiges Ausbildungssystem weiter stärken**. Besondere Aufmerksamkeit muss dabei dem Erlernen einer zweiten Landessprache gewidmet werden. Dennoch muss in jedem Fall die **Souveränität der Kantone über die öffentliche Bildung** erhalten bleiben.

Ausserdem soll der Staat, **Schulungen für Menschen zu bereitstellen, die ihre Fähigkeiten verbessern, sich neu orientieren oder auf den Arbeitsmarkt zurückkehren müssen**. Es sollte niemand wegen Mangels an Ausbildung oder Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt im Stich gelassen werden. Die JCVP-FR will daher die weiterführende Ausbildung und die berufliche Reintegration fördern.

Im Bereich Bildungswesen verfolgt die JCVP-FR insbesondere folgende Interessen:

- das Erlernen einer zweiten Landessprache und die Förderung der Zweisprachigkeit während der obligatorischen Schulzeit durch Anbieten von Sprach austauschen und zweisprachigen Weiterbildungen unterstützen;
- die Mobilität unserer Studierenden, Auszubildenden und Forschenden in der Schweiz, wie auch im Ausland, stärken;
- den Weg einer Berufslehre durch die Einrichtung von Aufklärungs- und Ermutigungsprojekten fördern, um schon früh das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken;
- die Weiterbildung und die Umschulung fördern, insbesondere im Zusammenhang mit der stetigen Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



3. Wirtschaft und Sozialversicherungen

Das Schweizer Wirtschafts- und Sozialsystemmodell, eines der besten und weitest entwickelten der Welt, erlaubt es unserer Bevölkerung in grossem Wohlstand zu leben. Dem Erfolg der Wirtschaft und der Sozialversicherungen liegt eine **wirtschaftsliberale, aber soziale Gesetzgebung** zugrunde, in der **Privateigentum und das Recht über sein Vermögen frei zu verfügen anerkannt wird, aber die den sozialen Gedanken dennoch fördert**. Wichtige Bestandteile dieses Erfolgsrezepts stellen die **Eigenverantwortung des Einzelnen**, das **Solidaritätsprinzip**, die **gute Infrastruktur** und ein **qualitativ hochwertiges Bildungssystem** dar.

Als Verfechter des **Sozialliberalismus** engagiert sich die JCVP-FR aktiv für die **Erhaltung und Weiterentwicklung dieses gut funktionierenden Systems**. Wir wollen diesen Erfolgsweg weiter voranschreiten, der die Schweiz zu wirtschaftlichem und sozialem Wohlstand geführt hat. Wir unterstützen deshalb eine **erfolgreiche Wirtschaft**, die dem **Gemeinwohl zugutekommt** und die niemanden aufgibt. Das Eingreifen des Staates in die Wirtschaft muss zum Ziel haben, die **Marktversagen auszubessern** und das **soziale Gleichgewicht zu fördern**.

Die JCVP-FR setzt sich besonders für **gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Vollbeschäftigung, gesunde Staatsfinanzen** und **attraktive Steuern für alle** ein. Wir stehen gleichzeitig für eine Politik, die um **Innovationen** und der **Schaffung neuer und zukunftsgerichteter Arbeitsplätze** bestrebt ist. Darüber hinaus sind die **Nachhaltigkeit** und die **finanzielle Unterstützung der Sozialversicherungen** eine unserer Hauptanliegen. Die **Integration von Migranten** in die Gesellschaft und Arbeitswelt soll nachhaltig geschehen und der Schweiz somit den Lebensstandard sichern.

Bei all dem soll jedoch nicht vergessen gehen, dass **die Wirtschaft dem Menschen dienen soll und nicht umgekehrt**. Von grosser Wichtigkeit sind in der Folge die **freie Berufs- und Arbeitsplatzwahl**. Gleichzeitig soll jeglicher Missbrauch in den Sozialversicherungssystemen bekämpft werden.

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



Als **echte Volkspartei** setzt sich die JCVP-FR für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, für Grosskonzerne wie auch für KMU ein. Denn wir sind gemeinsam stark, weil wir auch die Interessen der Anderen berücksichtigen. Die Wirtschaft ist wie ein Ökosystem. Um sich weiterzuentwickeln, müssen die Elemente in Harmonie miteinander gebracht werden.

Im Bereich Wirtschaft und Sozialversicherungen verfolgt die JCVP-FR insbesondere folgende Interessen:

- die Freiburger Wirtschaft stärken, die Forschung fördern, Innovationen und die Digitalisierung im Kanton vorantreiben und die Arbeitnehmer bei diesem Prozess unterstützen;
- das Einführen einer Kostenbremse im Bereich der steigenden Krankenkassenprämien, und dies in Einklang mit einer sehr hohen Qualität bringen;
- die Sanierung der Altersvorsorge und die Gewährleistung des Rentenniveaus durch mehrere voneinander unabhängige Reformpakete;
- die Integration von Migranten in allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft garantieren

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



4. Sicherheit

Sicherheit ist die **Grundvoraussetzung für gute Lebensqualität und Freiheit** einer Gemeinschaft. Dieses Thema sollte für den Staat daher eine **ständige Sorge** darstellen und nicht eine nebensächliche Angelegenheit sein. Die **Polizei**, das **Justizsystem**, die **Armee** und die **Rettungsdienste** müssen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit mit den **nötigen finanziellen, personellen und materiellen Mitteln** ausgestattet sein, damit sie ihre jeweiligen Aufgaben erfolgreich erfüllen können.

Die JCVP-FR ist entschlossen, ein **starkes, effizientes und typgerechtes Sicherheitssystem** für unser Land und unseren Kanton zu gewährleisten. Wir wollen eine **wirkungsvolle Sicherheitspolitik** fördern, die sich um den **Schutz der Schweizer Bevölkerung** kümmert. Wir wollen die Schweiz und insbesondere den Kanton Freiburg zu einem Wohnort machen, wo es sich leicht und schön leben lässt.

Die JCVP-FR fordert daher vorrangig eine **strenge und wirksame Politik gegen schwerwiegende Kriminalität** (Terrorismus, organisierte Kriminalität, Menschenhandel, Cyberkriminalität, gross ausgebreiteter Drogenhandel, usw.). Die **Autorität des Staates** muss gestärkt werden und es darf auf Schweizer Boden **kein Gebiet der Gesetzlosigkeit** akzeptiert werden.

Sicherheit muss gleichwohl im **Dienste der Freiheit** bleiben und darf auf keinen Fall ihr Henker sein. Daher müssen Grundfreiheiten, insbesondere freie Meinungsäusserung, gewährleistet sein, solange sie die öffentliche Ordnung nicht ernsthaft gefährden. **Strafrecht** und **Repression** müssen die **Ultima-Ratio** bleiben und gegebenenfalls Raum lassen für andere Bereiche, wie z.B. ein **wirksames Präventionssystem** oder die Moral.

Die JCVP-FR unterstützt eine **moderne und glaubwürdige Armee**, die den **aktuellen Bedrohungen gewachsen** ist. Die **Wehrpflicht der Männer**, denen wir sehr verbunden sind, sollte für unser Sicherheitssystem eine Stärke und keine Last sein. Darüber

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



hinaus muss die **militärische Unabhängigkeit** und **Neutralität der Schweiz** erhalten bleiben.

Im Bereich Sicherheit verfolgt die JCVP-FR insbesondere folgende Interessen:

- die Zahl der kantonalen Polizeibeamten in Freiburg bis 2026 auf 630 Vollzeitäquivalente erhöhen sowie auch die Präsenz der Polizei vor Ort steigern, indem die Zahl der Polizeipatrouillen erhöht wird und die Polizeibeamten so weit wie möglich von Verwaltungsaufgaben entlastet werden;
- den Behörden und der Polizei rechtliche und materielle Mittel zur Verfügung stellen, die es ihnen ermöglichen, so effektiv wie möglich gegen Terrorismus, Cyberkriminalität und organisierte Kriminalität vorzugehen;
- die Schaffung einer mit den Eidgenössischen Technischen Hochschulen verbundenen föderalen Kommission, deren Aufgabe es ist, die Gefahren des technischen und wirtschaftlichen Fortschritts zu untersuchen und zu verhüten, damit der Staat bei Bedarf schnell handeln kann;
- der Schweizer Armee ein jährliches Budget garantieren, das es ermöglicht, die ihr übertragenen Aufgaben erfolgreich zu erfüllen, einschliesslich der Anschaffung neuer Kampfflugzeuge als Ersatz für die derzeitigen FA-18 und Tiger.

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



5. Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist für unser Land von grundlegender Bedeutung: Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur **Versorgungssicherheit** der Bevölkerung, zur **Erhaltung der natürlichen Ressourcen und der Landschaft** sowie zur **dezentralisierten Besetzung des schweizerischen Raums**. Dank der bemerkenswerten Arbeit unserer Bauern hat die Schweizer Bevölkerung gesunde und qualitativ hochwertige Nahrungsmittel, die Landschaften werden gepflegt und die Umwelt bleibt erhalten.

Die JCVP-FR engagiert sich deswegen weiterhin für eine **starke Landwirtschaft, die gesunde Nahrungsmittel produziert und zur Erhaltung der Umwelt beiträgt**. Dies fördert insbesondere die Unabhängigkeit und Identität der Schweiz. Angesichts der wirtschaftlichen Globalisierung nehmen wir die Beunruhigung der Landwirte sehr ernst. Wir kämpfen entschieden gegen die vollständige Öffnung der Grenzen für landwirtschaftliche Produkte. Zudem hoffen wir, dass bürokratische Hindernisse in der Landwirtschaft beseitigt werden, um den Landwirten das Leben zu erleichtern.

Die JCVP-FR unterstützt eine **langfristige Agrarstrategie**, die eine **sichere, wettbewerbsfähige und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion und -versorgung** anstrebt. Diese Versorgung muss in erster Linie durch **einheimische Landwirtschaft** gewährleistet werden. Um dies zu erreichen, muss unser **Ackerland besser geschützt** werden. Es müssen Massnahmen ergriffen werden, um für die **Familienbetriebe, die eine nachhaltige Produktion garantieren, ein angemessenes Einkommen sicherzustellen**. Der **Zollschutz** muss also erhalten bleiben, es müssen **Nachhaltigkeitskriterien für Importe** eingeführt werden und die **Position der Produzenten in der Wertschöpfungskette** muss erhöht werden.

Das entwickelte System der Direktzahlungen ist das zentrale Element der schweizerischen Agrarpolitik. Diese **staatlichen Beiträge** dürfen **in keiner Weise vermindert** werden; die Lebensfähigkeit unserer Landwirtschaft und das Wohlergehen unserer Bauernfamilien stehen dabei auf dem Spiel.

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



Qualitätsförderungsinstrumente sind entscheidend für den Verkauf von Produkten. Diese Massnahmen sind, gemeinsam mit jenen im Bereich der Direktzahlungen, ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts der Ernährungssouveränität. Die JCVP-FR unterstützt eine **Senkung der Produktionskosten durch gezieltere Investitionsbeihilfen.**

Im Bereich Landwirtschaft verfolgt die JCVP-FR insbesondere folgende Interessen:

- Unterstützung einer lokalen und qualitativ hochwertigen Landwirtschaft, insbesondere durch Förderung regionaler Produkte;
- Strikte Umsetzung der Volksinitiative zur Ernährungssicherheit (gegen GVO) verteidigen, die das Schweizer Volk am 24. September 2017 weitgehend akzeptiert hat;
- Garantie für die Landwirtschaft vorgesehenen finanziellen Mittel und Beibehaltung der Nicht-Silage-Prämie, die Prämie für die Verarbeitung von Milch zu Käse sowie den Sommerbeitrag;
- Eine sektorale Öffnung der Milchgrenze, die Importe von Billigmilch aus dem Ausland ermöglichen würde, kategorisch verhindern.

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



6. Umwelt

Der **Umweltschutz** und die **Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen** gehören ebenfalls zu den grundlegenden Anliegen der JCVP-FR. Eine gute Lebensqualität basiert auf einer **gesunden Umwelt und einer geschützten Natur**. Diese beiden Elemente sind für unser Land von unschätzbarem Wert. Die sauberste Energie ist eindeutig diejenige, die gar nicht verbraucht wird. Die JCVP-FR verpflichtet sich daher in hohem Masse zum Schutz von Umwelt, Natur und Landschaft.

Es ist jedoch schwierig, die Umwelt zu thematisieren. Es ist eher die **Umwelt, welche alle anderen Themen thematisiert**. Jeder politische Entscheidung und jede gesellschaftliche Handlung kann nämlich Gegenstand einer Abwägung von Umweltinteressen sein.

In einem grösseren Massstab gesehen, ist die Wirtschaft insgesamt auf die Nachfrage der Verbraucher ausgerichtet. Selbst wenn wir als **Konsument** den Eindruck haben, die Wirkung eines Wassertropfens im Ozean zu haben, sollte sich jeder um unseren Einfluss bewusst sein.

Lebensmittelverschwendung ist eines der Hauptprobleme unserer Konsumgesellschaft. Aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, ist diese Verschwendung ein Zeichen für eine ineffiziente Nutzung der natürlichen und finanziellen Ressourcen. Die vollständige Beseitigung aller Abfälle ist utopisch. Vor dem Kauf eines Konsumgutes ist es aber wichtig, sich Gedanken zu machen, ob es für den Haushalt wirklich erforderlich ist. Solche Verhaltensweisen ermöglichen es, direkt gegen unnötige Produktüberschüsse vorzugehen. Die JCVP-FR **ist in dieser Hinsicht bestrebt, das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen**.

Um unsere Umweltziele zu erreichen, wollen wir **pragmatisch und nicht ideologisch** vorgehen. Die JCVP-FR möchte prinzipiell **die Unternehmen, den Menschen, sein Handeln und die Auswirkungen dieses Handelns auf die Umwelt hinterfragen**

Jeunes Démocrates-Chrétiens fribourgeois
Junge CVP Freiburg



und dann **konkrete und effektive Lösungen** vorschlagen. Insbesondere im Zusammenhang mit **erneuerbaren Energien, Abfallverwertung, Raumplanung, sanfter Mobilität, Stadtplanung** oder der **Alpenwirtschaft** und der **biologischen Landwirtschaft** kann ohne enormen Aufwand die Umwelt geschützt werden.

Im Bereich Umwelt verfolgt die JCVP-FR insbesondere folgende Interessen:

- die Verwaltung und Verwertung der Abfälle nach folgenden Prioritäten verbessern: Wiederverwendung, Recycling, Rückgewinn der Energie, Entsorgung in der Deponie;
- Belohnungen und finanzielle Anreize für CO₂-freie Unternehmen bieten sowie auch für umweltschädliche Industrien, in saubere Technologien zu investieren;
- sich für eine territoriale Planung einzusetzen, die die Biodiversität bewahrt und der Fauna und Flora ihren Lebensraum garantiert;
- sozial und ökologisch verantwortungsbewussten Nahverkehr fördern.